# REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

# HOLDERBANK • MOERIKEN • WILDEGG

www.ref.ch/holderbank-moeriken-wildegg November 2015

**Pfr. Martin Kuse**
**Möriken**
Tel. 062 893 34 62
mkuse@bluewin.ch

**Pfrn Ursula Vock**
**Möriken**
Tel. 062 893 46 11
ursulavock@ref.ch

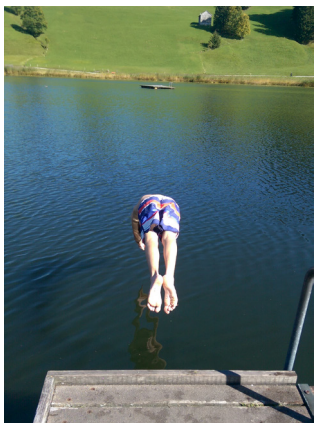
**Präsidentin**
**der Kirchenpflege**
Renate Bosshard Schmid
Möriken
Tel. 062 893 37 89

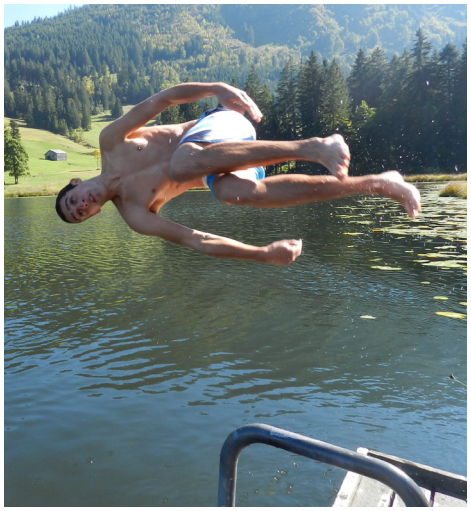
**Sekretariat**
**Kirchgemeindehaus**
Gabriela Cavegn
Monica Hanhart
Tel. 062 893 17 31
Fax 062 893 17 50
Mo–Do geöffnet
(Do Morgen geschlossen)
kgs.moeriken@bluewin.ch

**Impressum**
Dies ist das Infoblatt der Ref. Kirchgemeinde Holderbank-Möriken-Wildegg.
Redaktionskommission:
Pfr. Martin Kuse
Pfrn Ursula Vock
Gabriela Cavegn, Sekretariat

## Strahlende Woche in Wildhaus

Schon zum sechzehnten Mal hat das Konfirmandenlager zusammen mit einer Gruppe aus der Stiftung für Behinderte Lenzburg-Staufen stattgefunden. Der Bergherbst zeigte sich von seiner schönsten Seite. Obwohl die Bise für kühle Luft und manche Nebelschwade sorgte, wurde auch das Bad im Schwendisee nicht ausgelassen.





Einige Feedbacks aus der Woche:
«Es hat sehr Spass gemacht und ich würde jederzeit wieder kommen.»
«Anfangs war ich noch etwas schüchtern, und wusste nicht wie mit der Klientin umgehen. Das hat sich aber gelegt.»
«Mein Verhältnis mit meinem Klienten war sehr toll, und wir hatten sehr viel Spass.»

In Zweier- und Dreiergruppen begleiteten die Jugendlichen die Behinderten auf täglichen Ausflügen in die Umgebung. Da die Gruppen die ganze Woche über gleich blieben, bot sich die Gelegenheit, einander über längere Zeit kennenzulernen und miteinander ein Stück weit vertraut zu werden.

## Saure Früchte

«Die Vorfahren haben saure Früchte gegessen, aber den Kindern werden die Zähne stumpf.» Das sollte nach den Propheten Jeremia und Ezechiel keine Gültigkeit mehr haben. (Ez 18,2)
Doch das alte Sprichwort hat überlebt, beharrlicher als, das, was die beiden eigentlich sagen wollten. Nämlich: Nicht mehr die Kinder löffeln die Suppe aus, die ihnen ihre Vorfahren eingebrockt haben. Sondern jede und jeder ist für das eigene Verhalten selber verantwortlich.

Das Sprichwort konnte sich wohl so hartnäckig halten, weil es eine häufige Erfahrung beschreibt. Missbrauch, Gewalt und Sucht können in Familien über Generationen Schaden anrichten. Es braucht viel Kraft, verschwiegenes Leid aufzuarbeiten und neue Wege zu gehen. Manchmal bleibt als Ausweg nur, den Kontakt untereinander abzubrechen. Zu schmerzhaft ist die Vergangenheit.

Ezechiel spricht Menschen an, die sich durch ihre Geschichte gefangen fühlen. Sorgsam stellt er der sprichwörtlichen «Vererbungslehre» eine andere entgegen: Er erzählt von einer Drei-Generationen-Folge. Ein Mann, der gerecht handelt und darum am Leben bleibt. Sein Sohn, der gewalttätig handelt und darum nicht am Leben bleiben wird. Und dessen Sohn, der wiederum wie sein Grossvater Gerechtes tut und dafür am Leben bleibt.

Menschen müssen sich also nicht von ihren Vor- oder Nachfahren bestimmen lassen. Jede und jeder hat die Chance, es anders zu machen. Sich von Lebensfeindlichem, das zum Tod führt, dem Leben zuzuwenden. «Kehrt um und bleibt am Leben!» Gott traut uns lebensförderliches Handeln zu. Denen, die diesen Weg gehen, wird Befreiung zugesagt von allem, was bindet und lähmt und in der Sphäre des Todes hält. Ein Leben aus dem lebendigmachenden Gottesatem, dem sich jedes Menschenleben verdankt.

*Pfrn Ursula Vock*

Auch für Freizeit und besondere Experimente blieb genügend Raum. Unter anderem lernten die Jugendlichen die Bedeutung des Worts «Telefonzelle» kennen, und es konnte zweifelsfrei ermittelt werden, dass in einer solchen bis zu vierzehn Personen Platz finden :)

Ein herzliches Dankeschön den Küchenfeen Priska Gabriel, Elvira Schärer, Ursi Kühni und den Hilfsleiternen Gregor Fischer, Manuel Kuch, Michi Wyss und Mira Gebhard! *M.Kuse, Pfr.*

## Aufstand für Anstand - auch im Namen der Reformierten

3500 Personen haben am 22. September in Aarau für einen offenen Aargau und eine offene Schweiz demonstriert. In den letzten zwanzig Jahren gingen nur selten so viele Menchen in Aarau auf die Strasse.

Zur Kundgebung für Menschlichkeit und Menschenrechte, gegen Hetze und Diskriminierung aufgerufen hatten die drei Landeskirchen zusammen mit vielen anderen gesellschaftlichen Organisationen und Vereinen. Es war eindrücklich, in der friedlichen Menschenmenge mit dabei zu sein.

Kirchenratspräsident Christoph Weber-Berg hielt im Namen der Kirchen ein Plädoyer für kalte Köpfe und warme Herzen für Menschen auf der Flucht. Er nahm in seiner Rede Bezug auf folgenden Bibelvers, den Kirchenvertreter auf zwei Transparenten mitgetragen hatten: Christus spricht: «Ich war hungrig, ihr gabt mir zu essen; ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen. Was ihr für eines dieser meiner geringsten Geschwister getan habt, habt ihr für mich getan.» Mt 25,35-40

Verschiedene Kirchgemeinden sind daran, den Worten Taten folgen zu lassen. Die Reformierte Landeskirche hat als Anlaufstelle für Fragen zu Asyl und Migration die Fachstelle weltweite Kirche bezeichnet. Christoph Weber schreibt: «Angesichts der Not der Flüchtlinge wird zunehmend deutlicher, dass es immer weniger um Asylpolitik, und immer mehr umd die Verhinderung einer humanitären Katastrophe geht.» (a+o, Oktober 15)

*Bild © Chris Iseli/Aargauer Zeitung*

## eSPRIT Gottesdienst

Am 15.November feiern wir den dritten eSPRIT des Jahres. Wir setzen uns noch einmal - diesmal inhaltlich - mit dem grossen Gebet der Christenheit auseinander, dem UnserVater.
Lassen Sie sich zum Nachdenken anregen, berühren... Für wache Erwachsene, mit Kinderhüeti und Apéro! Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie!

## Aufruf an alle Backfreudigen

Für den Ökumenischen Missionsbazar am Samstag 28. November von 11.30-16.00 fehlen noch feine Torten und andere leckere Backwaren. Wer Lust und Zeit hat, ist herzlich eingeladen, etwas zu backen.

Die Backwaren können am Samstag, 28. November ab 08.00 Uhr im Gemeindesaal abgegeben werden.
Das Bazar-Team dankt allen im Voraus herzlich für die Unterstützung!

## Gottesdienste

**Sonntag 1. November 10.00**
Holderbank: Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl, Pfr. M. Kuse, Tabea Plattner, Orgel, Apéro

**Sonntag 8. November 19.30**
Möriken: Taizé-Abendfeier, Pfrn U. Vock, Ch. Ischi, Orgel

**Sonntag 15. November 10.30**
Möriken: eSPRIT-Gottesdienst und Neuzuzüger-Begrüssung, Pfr. Martin Kuse, Chor piCanti, Apéro und Kinderprogramm

**Mittwoch 18. November 06.30**
Möriken: Früh-Jugendgottesdienst der 8. Klasse mit kleinem Zmorge, Pfr. M. Kuse

**Sonntag 22. November 17.00**
Möriken: Totengedenken am Ewigkeitssonntag, Pfrn U. Vock, Barbara Hopp, Blockflöte, Ch. Ischi, Orgel

**Mittwoch 25. November 18.30**
Möriken: Fiire mit de Chliine Abendfeier, voraussichtlich im Freien, Pfrn Ursula Vock und Team

**Sonntag 29. November 10.00**
Kath. Kirche Wildegg: Ökumenischer Gottesdienst zum 1. Advent, Pfrn Ursula Vock

**Sonntag 6. Dezember 10.00**
Holderbank: Bibliolog-Gottesdienst zum 2. Advent, Pfrn Ursula Vock, Ch. Ischi, Orgel

## Agenda

**KiK-Treff im Kirchgemeindehaus**
Samstag 31. Okt. 10.00-11.30
Samstag 14. Nov. 10.00-11.30
Samstag 28. Nov. 10.00-11.30

**Andacht im AZCH**
Donnerstag 5. November 14.30 Ökumenische Totengedenkfeier, Pfr. Martin Kuse
Freitag 27. November 10.00, Andacht mit Pfr. Martin Kuse

**Besuchsdienst-Treffen im Kirchgemeindehaus**
Dienstag 17. November 14.00-16.00, Einpackaktion Weihnachtsgeschenke, Pfrn U. Vock

**Ökumenischer Missionsbazar**
Samstag 28. November 11.30-16.00 im Gemeindesaal Möriken (siehe Sonderbeilage)

**Kirchgemeindeversammlung am Mittwoch, 2. Dezember**
Kirche Möriken 19.30, anschliessend weihnachtlicher Apéro (siehe Sonderbeilage)

## Schlusspunkt

«Schönes wächst inmitten von Dornen.»

*Weisheit aus dem Kongo*